



Hauptplatz

Pillichsdorfer Gemeindezeitung
Dezember 2010

EINS



Im Sommer 2011 fertig



Budget für das Jahr 2011

Einstimmiger Beschluss aller Fraktionen bei der letzten Gemeinderats-sitzung

Seite 4



„Mein Lotto-Sechser“

Sepp Otti blickt auf 5 Jahre als Feuerwehrkommandant zurück

Seite 8

Wir gratulieren!



Diamantene Hochzeit
Sofie und Leopold **Hirschvogl** (18.11.2010)



90. Geburtstag
Georg **Schmid** feierte am 13.9. seinen 90er.



Goldene Hochzeit
Anna und Adolf
Trost (23.10.2010)

Veranstaltungen



Der Seniorenausflug führte heuer zur Firma **Sonnentor** ins Waldviertel.



Goldene Hochzeit
Barbara und Johann
Schachinger (16.10.2010)



Weinkönigin
Alexandra I.

Gut besuchte
Weinsegnung
im Pfarrerkeller.



Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer

*Zum Jahresende möchte
ich Ihnen von wichtigen
Projekten und Veränderungen
in unserer Gemeinde
berichten.*

In unserer letzten Gemeinderatssitzung am 13. Dezember wurde das Budget für das kommende Jahr einstimmig beschlossen. Es ist sehr erfreulich, dass aufgrund der guten Wirtschaftslage die Zahlungen des Landes (Ertragsanteile) gegenüber dem Vorjahr wieder steigen. Ausgabenseitig stiegen aber auch die Sozialumlage, die Beiträge zur Spitalerhaltung usw. Trotzdem werden 2011 190.000 Euro in außerordentliche Vorhaben investiert und rund 100.000 Euro an Krediten zurückbezahlt. Das wichtigste außerordentliche Vorhaben ist das Fertigstellen der Straßen im neuen Ortsteil an der Wiener Straße. Im Sommer 2011 werden die Wohnungen an die Mieter übergeben werden – dann sollten auch die Straßen fertig sein. Alle, die Interesse an einer Wohnung oder einem Reihenhaus haben, bitte ich, dies so bald als möglich bei der Heimat Österreich zu melden.

Für das Grundstück Mittelstraße 15 (ehemaliges Haus Biro) wurden das Architekturbüro Charamsa und Partner und die Wohnbaugesellschaft Heimat Österreich eingeladen. Bebauungsvorschläge zu erarbeiten. Ziel ist, dass ein Bauträger im Rahmen eines Baurechtsvertrages (Grundbesitzer bleibt die Gemeinde) eine barrierefreie Arztpraxis und kleine Wohnungen für Betreubares Wohnen errichtet.

Leider muss ab Jänner die Müllgebühr erhöht werden, da 2010 die Kosten für die Entsorgung des Mülls höher waren als die Einnahmen. Laut den Richtlinien des Landes NÖ ist es uns vorgeschrieben, jeden Gebührenhaushalt kostendeckend zu führen. Die letzte Erhöhung war vor sechs Jahren.

In den Medien tauchte in letzter Zeit öfters die Meldung auf, dass unser Zubringer eingestellt werden soll. Laut zuständigem Landesrat Mag. Johann Heuras wird er in nächster Zeit sicher nicht eingestellt werden. Trotzdem verfassten der Landtagsabgeordnete Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Josef Staut und ich eine Re-

solution zur Erhaltung der Nebenbahn und Änderung des Fahrplanes der S2 und leiteten sie zur Beschlussfassung an die zuständigen Gemeinderäte weiter. Auch die Initiative „Uns stinkt's“ brachte in Zusammenarbeit mit der UI eine Resolution mit denselben Zielen in den Gemeinderat ein. In der Vorstandssitzung einigten sich alle drei Fraktionen auf einen gemeinsamen Text, der im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. Die wichtigste Voraussetzung für den Erhalt des Zubringers ist, dass er von vielen Menschen genutzt wird. Fahren Sie daher möglichst oft mit der Bahn.

Ich wünsche Ihnen/dir eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2011.

Herzlichen Dank an alle Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer, die sich für die Dorfgemeinschaft einsetzen und sich in den Vereinen engagieren.

*Ihr Bürgermeister
Wolfgang Gössinger*

Gemeinderatssitzung

Folgende Punkte wurden am 13. Dezember 2010 behandelt:

■ **Voranschlag 2011**

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 wurde einstimmig beschlossen (siehe Grafik rechts).

	Einnahmen	Ausgaben
1. Ordentlicher Haushalt	€ 1.440.000,00	€ 1.440.000,00
2. Außerordentlicher Haushalt	€ 190.000,00	€ 190.000,00
Gesamthaushalt	€ 1.630.000,00	€ 1.630.000,00

Außerordentliche Vorhaben 2011:

1. Straßenbau	€ 100.000,00
Straße im neuen Ortsteil an der Wiener Straße	
2. Ortsbeleuchtung	€ 40.000,00
3. Bauhof	€ 40.000,00
Planung eines neuen Bauhofes mit Altstoffsammelzentrum	
4. Landwirtschaftlicher Wegebau	€ 10.000,00
Erhaltung und Schneiden der Windschutzgürtel	



Beschluss des Budgets

Der Stand der Rücklagen beträgt derzeit € 250.000,00.

Der Schuldenstand beträgt mit 31.12.2010 € 858.000,00.

Mit 31.12.2011 wird der Schuldenstand € 759.000,00 betragen.

■ **Neue Straßenbeleuchtung**

Am Hauptplatz wird die Straßenbeleuchtung von der Firma Ing. Gindl zum Bestbieterpreis von € 30.553 erneuert.

■ **Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühren**

Die jährlichen Kosten für die Müllabfuhr wurden das letzte Mal 2004 erhöht. Jeder einzelne Gebührenhaushalt muss kostendeckend geführt werden und das wäre ohne Erhöhung nicht mehr möglich. Bis einschließlich 2010 fielen folgende Gebühren

an: Restmülltonne 120 Liter: € 132,13, Restmülltonne 240 Liter: € 143,29, Restmülltonne 1.100 Liter: € 859,72, Biotonne 120 Liter: € 69, Biotonne 240 Liter: € 138, ab 1.1.2011 verändern sich die Gebühren: Restmülltonne 120 Liter: € 159,59, Restmülltonne 240 Liter: € 176,75, Restmülltonne 1.100 Liter: € 880,31, Biotonne 120 Liter: € 90,75, Biotonne 240 Liter: € 181,50 Euro. Alle Preise verstehen sich inklusive 20% Abfallbehandlungsabgabe und 10% Mehrwertsteuer.

Neu: ein zusätzlicher Müllsack: € 5,94, zusätzliche Papiertonne 240 Liter: € 4,95 pro Monat.

Impressum:

Erscheinungsort:
Pillichsdorf

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Pillichsdorf

Redaktion: Bgm. Wolfgang Gössinger, Agnes Gössinger,
2211 Pillichsdorf, Hauptplatz 1



■ **Erhöhung der Hundesteuer**

Aufgrund der Bestimmungen des NÖ Hundesteuergesetzes ist für das Halten von Hunden eine Steuer wie folgt zu entrichten: Nutzhunde jährlich € 6,54 pro Hund, für alle anderen Hunde € 20 pro Hund (bisher € 15), für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial und auffällige Hunde nach §§ 2 und 3 NÖ Hundesteuergesetz (dort werden die Rassen genau angeführt) jährlich € 70 pro Hund.

Die Hundesteuer ist innerhalb eines Monats, nachdem der Hund in den Besitz gelangt ist, zu entrichten.

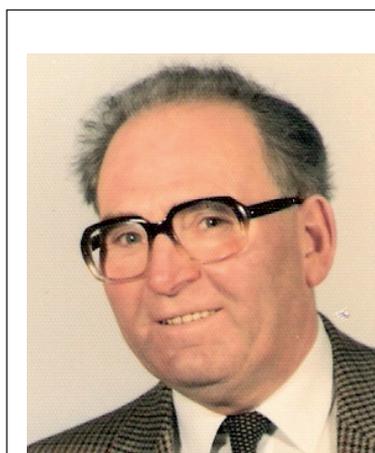
■ **Resolution zur Erhaltung der Eisenbahnstrecke von Obersdorf über Groß Schweinbarth nach Gänserndorf**

Auszug aus der Resolution, die der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat: „Die Eisenbahnstrecke von Obersdorf über Groß Schweinbarth nach Gänserndorf ist im Besitz der ÖBB und wird von den Bundesbahnen betrieben. Der Betreiber ÖBB will in Zukunft keine weiteren Infrastrukturinvestitionen mehr tätigen und den Weiterbetrieb dieser Strecke von alternativen Investoren abhängig machen. Durch die angespannte Finanzsituation der Gemeinden können diese jedoch keinesfalls noch zusätzliche Investitionen übernehmen. Durch den unattraktiven Fahrplan (Anschluss S2), insbesondere der fehlenden Schnellzughalts in Obersdorf, wird diese Strecke weniger genutzt als noch vor einigen Jahren. Die daraus resultierenden rückläufigen Fahrgastzahlen könnten langfristig als Argument zu einem Einstellen der Bahnlinie führen.“ Gefordert wird daher eine

benutzerfreundliche Anpassung des Fahrplans und eine langfristige Investitions- und Betriebszusage für unseren Zubringer. Die Resolution ergeht an Bundesministerin Doris Bures, ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Mag. Christian Kern und Landesrat Mag. Johann Heuras.

■ **Nutzungsvertrag mit der Sportunion Pillichsdorf**

Für die Vergrößerung des Kinderspielplatzes stellte die Sportunion Pillichsdorf der Marktgemeinde Pillichsdorf 261 m² Grund kostenlos zur Verfügung. Die Gemeinde verpflichtet sich einen Holzzaun rund um den Spielplatz zu bauen und die Parkplätze neu zu errichten.



Martin Gössinger

Wir gedenken Herrn Martin Gössinger, der am 11.12.2010 im 78. Lebensjahr verstorben ist. Von 1970-75 war er als Gemeinderat und von 1975-80 als Vizebürgermeister in unserer Gemeinde tätig. Danke für die Mitarbeit!



Aktuelles aus Pillichsdorf

Informationen aus dem Gemeindeamt

Blutspenden

Das Landesklinikum Weinviertel lädt zur Blutspendeaktion ein:

**Mittwoch, den
29. Dezember 2010**

in der Zeit von
19:00 Uhr bis 21.00 Uhr
im Gemeindesaal – Hauptplatz 1, 1. Stock.

Jahreskalender

Der Kalender unserer Gemeinde für das Jahr 2011 wurde bereits allen Haushalten in Pillichsdorf zugestellt. Die **Abfuhrtermine der Müllentsorgung** werden nur auf diesem Weg kundgemacht. Weiters haben die Vereine die Möglichkeit, so ihre Veranstaltungen rechtzeitig anzukündigen.

Der Druck dieses Kalenders wurde von Gewerbetreibenden aus Pillichsdorf bzw. von Firmen, die mit unserer Gemeinde verbunden sind, bezahlt. Ein besonderes DANKE an alle, die durch ihre Einschaltung bei der Finanzierung mitgewirkt haben.

Schneeräumung

Es gibt immer wieder Beschwerden, dass Gehsteige abschnittsweise nicht geräumt sind. Ich möchte darauf hinweisen, dass jeder Liegenschaftseigentümer laut Straßenverkehrsordnung 1960 verpflichtet ist, entlang des gesamten Grundstückes den Gehsteig (Gehweg) von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu räumen und bei Glatteis zu streuen.

Sozialzuschuss

Gemeindebürgern, die ihren Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Pillichsdorf haben und für die auf Grund ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse die volle Entrichtung der Kanalbenützungsgebühr und der Abfallwirtschafts-abgabe eine soziale Härte darstellt, kann über Antrag ein Sozialzuschuss nach den geltenden Richtlinien lt. GR-Beschluss vom 15.12.2009 gewährt werden. Ansuchen um Gewährung eines Sozialzuschusses (€ 90,-) sind **bis spätestens 31. März eines jeden Jahres für das laufende Jahr** einzubringen. Der letzte gültige Pensionsbescheid (Jänner 2011) oder Gehaltsbestätigung ist vorzulegen.

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2010/11 in der Höhe von € 130,- zu gewähren.

Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten: Bezieher einer Mindestpension nach § 293 ASVG (Ausgleichszulagenbezieher); Bezieher einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt; Bezieher von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt; sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt. Anträge können bis spätestens 2. Mai 2011 bei der Gemeinde gestellt werden. Ein Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, Gehaltsbestätigung, ...) ist vorzulegen.

Neues

Buswartehäuschen

Seit 1. Dezember ist die Schulbus-Haltestelle statt am Hauptplatz in der Mittelstraße.



Stellungskundmachung 2011

Das Militärkommando NÖ gibt bekannt, dass sich alle männlichen österreichischen Staatsbürger des Geburtsjahrganges **1993**

am Dienstag, den

4. Mai 2011, 7.00 Uhr

in St. Pölten, Hessesstraße 17 (neben Kommandogebäude Feldmarschall Hess) bei der Stellungskommission zu melden haben.

Sammlung von Nespresso-Kaffeekapseln

Ab sofort werden in unserer Altstoffsammelstelle „Mühlwiese“ Alu-Kaffeekapseln von Nespresso kostenlos übernommen und wiederverwertet.



Sperrmüll - Abholung durch die Gemeinde

Am Donnerstag, den **14. April 2011** haben Sie die Möglichkeit Ihren Sperrmüll durch die Gemeindebediensteten von zu Hause abholen zu lassen.

Eine **Voranmeldung** bis spätestens 12.4.2011 im Gemeindeamt ist unbedingt notwendig.

Verkehrszählung

Auf der Durchzugsstraße L12 wurde von der Straßenmeisterei eine Verkehrszählung durchgeführt. 4.250 Fahrten, davon 90 LKWs wurden registriert. Interessant ist, dass knapp 2.000 Fahrzeuge davon entweder Richtung Wolkersdorf oder Richtung Seyring fahren, denn in Eibesbrunn wurden nur mehr 2.300 Fahrzeuge gezählt.“

SOMA – Sozialmarkt in Wolkersdorf

Um Menschen mit geringem Einkommen gezielt helfen zu können wurde auf Initiative von Frau Bürgermeister DI Anna Steindl von der Stadtgemeinde Wolkersdorf ein Sozialmarkt ins Leben gerufen. In der ehemaligen Bäckerei Föls (Brünnerstraße 7, Ecke Klostergasse) können Waren des täglichen Bedarfs zu günstigen Preisen eingekauft werden. Auch Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer können den neuen Sozialmarkt in Wolkersdorf nutzen.

Industrie, Handel und die regionalen Landwirte stellen Produkte zur Verfügung, die für den herkömmlichen Verkauf nicht geeignet sind, z.B. aufgrund von Verpackungsschäden, kurz vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit oder saisonale Waren (z.B. Nikoläuse und Osterhasen). Da nicht alle Produkte regelmäßig angeliefert werden, schwankt das Warensortiment.

Brot und Gebäck, Getränke, Obst und Gemüse sind fast immer vorhanden.

Wer darf einkaufen?

Personen, die folgende monatlichen Einkommensgrenzen nicht überschreiten:

Einpersonenhaushalt 820,- €
Zweipersonenhaushalt 1.230,- €
für jede weitere Person + 100,- €

Besondere Belastungen wie beispielsweise nachweisbare Schuldentilgungen werden extra berücksichtigt.



Wichtig: Einkaufspass lösen!

Gegen Vorlage:

- des Einkommensnachweises (Lohn- oder AMS Bestätigung, Pensions- oder Sozialhilfebescheid)
- Alimente und Lehrlingsentschädigungen zählen nicht zum Einkommen!
- eines Lichtbildausweises und
- eines Fotos

wird der Einkaufspass kostenlos im Gemeindeamt Pillichsdorf ausgestellt.

Die Organisation und der Betrieb des Sozialmarktes wird von freiwilligen Helfern unentgeltlich durchgeführt (Verein Soma Wolkersdorf).

Die Sponsoren: Stadtgemeinde Wolkersdorf, Bäckerei Geier, Volksbank, Spar Wolkersdorf, Bäckerei Franz Hirschvogel, Büro-Industrie-Gebäudereinigung Pfanner, Topspot, Moahof, Manner, Trinko E & M, Conwork Eb Consult, NÖ Dorf- und Stadt-erneuerung, Kuchenpeter, Lagerhaus, Billa.

Die ehrenamtlichen HelferInnen.

„Mein Lotto-Sechser“

*„Erst war ich hyper-fremd“,
erzählt Sepp Otti.*

*Dass man es in Pillichsdorf
aber trotzdem zu einem der
wichtigsten Ämter im Ort
schaffen kann, hat er gezeigt.*

*Im Jänner feiert er sein
fünffähriges Jubiläum
als Feuerwehrkommandant.*

Es muss ein komisches Gefühl sein erst mit 20 Jahren seinen richtigen Vornamen zu erfahren. Sepp Otti brachte es aber nicht aus der Ruhe. Hatte er bis zu seinem 20. Lebensjahr Josef geheißen, so stellte sich bei der Anmeldung in der Polizeischule plötzlich heraus, dass sein erster Name Adolf lautete. „Mein Vater meldete mich, als meine Mutter noch im Krankenhaus lag, beim Standesamt und gab dem ersten Kind einfach denselben Vornamen, den er selbst trug.“ Die Mutter war weniger begeistert und nannte ihn nur beim zweiten Namen – Josef. Geblieben ist er immer der Sepp. In Wien und in Pillichsdorf. Seit 1993 lebt der heute 50jährige nun mit seiner Frau Anneliese in Pillichsdorf. Der Ort war für sie bis dahin ein weißer Fleck auf der Landkarte, rein



aller Anfang war schwer.

zufällig erfuhren sie, dass ein Grundstück zum Verkauf stand.

Aktives Interesse

„Zu Beginn waren wir hyper-fremd“, erzählt Sepp. Sich einzuleben sei aber nicht schwer gewesen. Voraussetzung dafür war, dass Anneliese und er aktives Interesse am Dorfleben gezeigt hatten. „Wenn sich jemand einigelt, braucht er sich nicht zu wundern, dass er niemanden kennt.“

1993 zogen die Ottis mit ihrer zweijährigen Tochter

Alexandra nach Pillichsdorf, Sohn Mathias und Tochter Franziska kamen schon hier zur Welt.

Eine andere Welt

1995 trat Sepp der Freiwilligen Feuerwehr bei um andere Pillichsdorfer besser kennenzulernen. Die Entscheidung stellte sich für ihn als sehr wichtig heraus und wenn er über die Feuerwehr spricht, bekommen Sepps Augen einen gewissen Glanz: „Das Feuerwehrhaus eröffnet einfach eine andere Welt, hier zählen Beruf oder



politische Einstellung nicht.“ Besonders schön findet er die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Feuerwehrmännern.

Der Antritt als Feuerwehrkommandant vor fünf Jahren sei freilich nicht ganz leicht gewesen. „Plötzlich war ich mit sehr vielen neuen Aufgaben konfrontiert“, erzählt er. Wenn er etwa an den Feuerwehrball denkt, an dem er zum ersten Mal durch den Abend führen musste, kommt er heute noch ein bisschen ins Schwitzen.

Perfektionist

Natürlich ist die Arbeit als Kommandant auch sehr zeintensiv, meint Sepp, der sich selbst als Perfektionist bezeichnet. „Wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu hundert Prozent.“ In dem Jahr, als er sein Haus baute, sei er nur an zwei Tagen nach der Arbeit nicht auf die Baustelle gefahren, „einmal war ich krank und einmal am Heiligen Abend.“ Dass er dazu tendiert, diese Einstellung auch von anderen zu verlangen, ist ihm bewusst. „Da muss ich sehr aufpassen, denn die Feuerwehr ist

ja eine freiwillige Vereinigung und viele Kameraden haben nicht so viel Zeit.“ Ein schlechtes Wort über seine Kameraden hört man aus Sepps Mund nicht – ganz im Gegenteil, er spricht sehr wertschätzend über sie. Besonders dankt er den Männern, die ihm laufend mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihn auch in der Anfangsphase als Kommandant häufig unterstützten.

Fast ein Australier

Dass er heute in Pillichsdorf und nicht in West-Australien die Feuerwehr leitet, ist seiner Frau Anneliese zuzuschreiben, mit der er seit 1984 verheiratet ist. Als junges Paar reisten sie nämlich dorthin und Sepp hätte sofort ein Job-Angebot erhalten. Seine Frau wollte aber ihre Arbeit in Wien wiederaufnehmen. Nach der

Seit 1993 lebt Sepp Otti mit Frau Anneliese und seiner Familie in Pillichsdorf.

Tischlerlehre und einigen beruflichen Umwegen meldete sich Sepp schließlich in der Polizeischule an. „Ich bin wirklich kein Berufener“, sagt Sepp. Wie so oft in seinem Leben hätte ihn eher der Zufall in seinen jetzigen Beruf verschlagen.

Sepp Otti fühlt sich wohl – in der Feuerwehr, in Pillichsdorf und ganz besonders in der Neidlgasse, wo er mit seinen Nachbarn sehr guten Kontakt pflegt. Lotto spielt er übrigens nie und verrät auch gerne den Grund dafür: „Man soll das Glück nicht herausfordern – ich habe meinen Lotto-Sechser mit meinem Leben hier schon gemacht.“

Freiwillige Feuerwehr Pillichsdorf

Immer wieder wählen Neu-Pillichsdorfer die Freiwillige Feuerwehr als Sprungbrett ins aktive Ortsleben. Beispiele der jüngeren Vergangenheit dafür ist etwa der Vis-à-vis-Nachbar des Feuerwehrhauses, Michael Nürnberger oder Richard Bauer aus der neuen Wohnhausanlage. Derzeit hat die seit 1870 bestehende Freiwillige Feuerwehr 44 aktive Mitglieder und vier Reservisten.

Neuer Wohnraum in der Wiener Straße

*16 Wohnungen und
6 Reihenhäuser sind
bald fertig*

Nach dem Abschluss des ersten Bauabschnitts im Jahr 2006 soll der zweite Bauabschnitt im Sommer 2011 an die neuen Mieterinnen und Mieter übergeben werden. Der bogenförmige Baukörper ermöglicht, dass jede Wohnung nach Süden ausgerichtet ist. Im Keller des Wohnhauses befindet sich neben den Kellerabteilen die Tiefgarage.

Die Reihenhäuser sind in einem Block zu den Wohnungen angeordnet – dadurch entsteht ein ruhiger und begrünter Innenhof. Die Gebäude sind nach den Anforderungen der NÖ-Wohnbauförderungsrichtlinien errichtet. Dies bedeutet erhöhten Wärmeschutz (erhöhte Wärmedämmung an der Gebäudehülle), luftdich-

te Bauweise, „kontrollierte Wohnraumlüftung“, etc.

Erdgeschoss: sechs Wohnungen bestehend aus: Vorraum, Abstellraum, Bad und WC, Wohnküche mit vorgelegter Terrasse, 1-2 Schlafräume, Wohnungsgrößen: ca. 50-78 m² Wohnnutzfläche.

Obergeschoss: sechs Wohnungen (zwei Maisonetten) bestehend aus: Vorraum, Abstellraum, Bad und WC, Wohnküche mit Balkon, 1-3 Schlafräume, Wohnungsgrößen: ca. 70 – 98 m² Wohnnutzfläche.

Dachgeschoss: vier Wohnungen bestehend aus: Vorraum, Abstellraum, Bad und WC, Wohnküche mit Terrasse, 2 Schlafräume, Wohnungsgrößen: ca. 70-80 m² Wohnnutzfläche.

Reihenhaus: nicht unterkellert, aufgeteilt auf drei Eta-

gen: Vorräume, Wohnküche, WC (EG), Bad und WC (OG), drei Schlafzimmer, Wohnungsgröße: ca. 107 m² Wohnnutzfläche.



Reihenhäuser mit Balkon



Weitere Informationen

HEIMAT ÖSTERREICH
Gemeinnützige
Wohnungs- und Siedlungs-
gesellschaft m.b.H.
Davidgasse 48, 1100 Wien
Tel: 01/9823601 – 633
Fax DW: 919
Ansprechpartnerin:
Petra Zimmerl



Jahresrückblick der Ortsmusik

Die Ortsmusik Pillichsdorf blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück: 61 Aktivitäten (Proben und Auftritte) wurden absolviert.

Ein musikalischer Höhepunkt war die Teilnahme am Wind Music Grand Prix of Hungary in Pec, wo wir auch an einer internationalen Bewertung teilnahmen und ein Bronzediplom erhielten.

Einen – nicht musikalischen, aber notwendigen - Schwerpunkt bildete der Ausbau eines Abstellraumes im Musikerheim zu einem Aufenthaltsraum. Dieser Ausbau wurde größtenteils in Eigenregie in mehr als 400 Arbeitsstunden durchgeführt. Die Umgestaltung war notwendig geworden, weil im Vorraum, welcher bisher als

Aufenthaltsraum genutzt wurde, nur ca. 15 Personen Platz fanden – wir sind jedoch 50! Der neue Raum wird auch für den Musikunterricht genutzt.

Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen, wie z.B. dem Konzert, dem Vorspielabend und dem Musikerball.

Veranstaltungstipps für 2011:

- **Konzert im Jugendheim:** 09. & 10. April 2011
- **Musikheuriger in der Kellergasse:** 27. & 28. August 2011
- **Musikerball:** 22. Oktober 2011
- **Glühweinstand:** 17. Dezember 2011



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2011!

Die Musikerinnen und Musiker der Ortsmusik Pillichsdorf



Jahresrückblick Tennis- und Oldtimerclub



Die zwei **Walkingtage** im Frühjahr und im Herbst sind bereits fixer Bestandteil im Terminkalender des Tennis- u. Laufclubs sowie der Gemeinde. Im April konnten wir 51 TeilnehmerInnen begrüßen, welche auch die Labestelle beim Vargakeller besuchten. Im Oktober hat aber der Regen, bis auf 19 TeilnehmerInnen, alle abgeschreckt. Die bereitgestellte Verpflegung im Clubhaus wurde trotzdem von ca. 50 Besuchern verzehrt. Im Frühjahr, am 17. April 2011, führen wir bereits den 10. Walkingtag durch.



Das **Saisontraining** wurde von 34 Spielern angenommen und wird daher 2011 wieder angeboten. Die Neubelebung der Rangliste durch Hannes Stöckl, mit der Aussicht auf einen Preis



für die ersten Plätze, hat doch zu einem vermehrten Spielbetrieb geführt. Die Auslosung wurde von Bürgermeister Wolfgang Gösinger durchgeführt. Karten für die CA-Tennistrophy gewannen Werner Treipl und Erwin Waismayer.

Das nun bereits **4. Oldtimertreffen** hat ca. 200 Oldtimer nach Pillichsdorf geführt. Mit Unterstützung der Feuerwehr wurden die Fahrzeuge und Besucher durch den Ort dirigiert. In der Hösch-Halle wurden alle Besucher unter Ernstls Regie optimal bewirtet.



Das 5.Oldtimertreffen findet am 19.Juni 2011 statt.

Endlich geschafft haben wir den Aussenputz des Clubhauses noch vor dem Winter einbruch.



Das gesamte Material dazu wurde uns von Robert Gösinger sehr günstig vermittelt. Geholfen haben: Brückl Josef, Bareck Franz, Ott Leopold, Röhrich Herbert und die Vorstandsmitglieder. Ca. 330 Arbeitsstunden wurden für Isolieren, Spachteln, Verputzen und Wiederherstellen der Zäune, Gitter und Regenrinnen geleistet.

Ich möchte allen, die uns heuer geholfen haben, ein herzliches Danke sagen und wünsche ein friedliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.
Herbert Ott

Lebensnahes Lernen

Exkursion zum Bäcker unseres Dorfes

Am 19.10.2010 besuchten wir mit den ältesten Kindergartenkindern - anlässlich des Tags des Brotes - unsere Dorfbäckerei Hirschvogl. Ziel unseres Besuches war es, über das Sachwissen die Wertschätzung für das tägliche Brot zu wecken.

In den Augen der Kinder war Freude und Spannung zu sehen, als sie der Meister in die Backstube führte. Er zeigte uns die verschiedenen Maschinen und unterwies die Kinder in sachkundiger und kindgemäßer Art, wie Brot, Semmeln und Salzstangen geformt und gebacken werden. Die Kinder waren mit großem Interesse dabei und stellten viele Fragen, die der Bäcker gern und geschickt zu beantworten wusste.

Herr Hirschvogl hatte viele Teigkugeln vorbereitet, die nur darauf warteten verarbeitet zu werden. Also ging es frisch ans Werk. Arbeitsschürzen wurden umgebunden, Hände bemehlt und



Der Bäckermeister mit seinen Lehrlingen.

dann durften die Kinder nach Herzenslust an dem großen Arbeitstisch Gebäckstücke formen.

Dem Einfallsreichtum wurden keine Grenzen gesetzt, gleichzeitig aber auch geholfen, wenn dies von den Kindern erwünscht war. Mit hochroten Wangen und mehligen Nasenspitzen entstanden viele kreative Kunstwerke. Nach dem Backen wurde alles in Sackerl ver-



packt und die Kinder durften es kostenlos mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss unseres Besuches wurde von den Kindern ein Lied zum Dank dargeboten.

Große Freude über das gelungene Werk.

Es war für uns alle ein beeindruckendes unvergessliches Erlebnis und wir danken der Familie Hirschvogl für all Ihre Mühe. Besonders für die kostbare Zeit, die unseren Kindern geschenkt wurde.



Besuch des Bürgermeisters am Nikolaustag.

Das neue Wahrzeichen unseres Spielplatzes

Was der Eiffelturm für Paris und der Stephansdom für Wien ist, ist seit einigen Monaten der weithin sichtbare Seiledschungel für unseren Spielplatz geworden.



Die Kinder haben eine wahre Freude daran ihre Kletterkünste am neuen Spielgerät zu erproben. Den Plan für die Spielplatzumgestaltung entwickelten die Volksschulkinder, die Eltern, Herr Direktor Oberschulrat Franz Unger und die Lehrerinnen gemeinsam mit den Spielplatzpädagoginnen des Landes. Danke dafür!

Kinder kennen ihre Spielbedürfnisse am besten. Durch

ihre Mitsprache konnten wir ihre Wünsche erfüllen und sicherstellen, dass das Gerät intensiv genutzt wird.

Diese Vorgangsweise ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie die Gemeindevertretung gemeinsam mit der Bevölkerung Pillichsdorf attraktiver gestaltet. Ich danke allen, die bei der Planung und Umsetzung mitgeholfen haben, besonders unserem Gemeindegearbeiter Thomas Leithner, der sich bei der Ausführung besonders engagierte.

Durch seine handwerkliche Geschicklichkeit konnte er Vieles erledigen, dadurch konnten Kosten eingespart werden.



Ein Highlight für die Kinder und ein wunderbares Naturerlebnis war auch die „Pflanzwerkstatt“, im Zuge derer sie unterschiedliche Pflanzen am Spielplatz setzten. Vervollkommen wird der Seiledschungel übrigens im Frühjahr. Dann wird zusätzlich noch ein Kletternetz angebracht.



Aufgekocht

Sind wir wirklich das, was wir essen? Und wenn ja, was is(s)t Pillichsdorf? Ein Streifzug durch Pillichsdorfs Küchen zum Schmökern und Nachkochen. Für diese Ausgabe am Herd: Tanja Eschberger und Hubert Grausgruber.

■ In Pillichsdorf bei Jung-schar, Jugend und Ortsmusik aktiv und trotzdem noch Zeit für die Arbeit **AM HERD: Tanja Eschberger**

„Ich mache gerne Wok, weil mir chinesisches Essen sehr schmeckt und es eigentlich sehr schnell und einfach zu machen ist.“

Wok

Zutaten: Sauce: 200ml Suppe (bzw. Wasser), 8 EL Sojasauce, 4 EL Kürbiskernöl, 4 EL Apfelfessig, 2 EL Speisestärke
Wok: 500g Putenfleisch, 3 Paprika (rot, gelb, grün), 1 Stange Lauch, 500g Broccoli, 3 EL Öl (zum Anbraten), Erdnüsse

Zubereitung: Sauce: die Sauce-Zutaten miteinander verrühren;

Wok: Putenfleisch, Paprika, Broccoli und Lauch schneiden, Putenstücke im heißen Öl anbraten - beiseite stellen, Broccoli anbraten, nach und nach Paprika und Lauch dazugeben, Sauce unterrühren, Fleisch beimengen und kochen lassen bis das Gemüse weich ist, mit gehackten Erdnüssen bestreuen und servieren. Dazu passt am besten Reis.



Tanja Eschberger

■ Wenn Besuch angesagt ist, steht er **AM HERD: Hubert Grausgruber**

„Ich verarbeite die Nüsse von meinen eigenen Bäumen. Der Strudel passt perfekt zu Kaffee und einem Plauscherl.“

Nussstrudel

Zutaten: ½ kg glattes Mehl, 1 Ei, Salz, 12 dag zerlassene Butter, 10 dag Zucker
Dampf! 1/8 l Milch, 1 Packerl Germ, 5 dag Zucker, **Zutaten im Backrohr bei 40°C gehen lassen**
Fülle: 35 dag geriebene Nüsse, 5 dag Rosinen, ¼ l Milch, 8 dag Zucker, Kräftiger Schuss Rum

Zubereitung: Mehl, Salz, Ei, zerlassene Butter und Dampf mit Knethaken in Weitling abschlagen bis der Teig Blasen bildet (ca. 10 Minuten). Teig im Weitling (zugedeckt

mit Geschirrtuch) ins Backrohr bei 40°C stellen und ca. 20 Minuten gehen lassen.

Teig halbieren, auf Arbeitsplatte ausrollen, mit Nussfülle bestreichen und zusammenrollen zu einem Strudel. Strudel auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben, nochmals bei 40°C etwas gehen lassen, dann mit Eidotter oder Milch bestreichen und bei 180°C fertig backen (ca. 35 Minuten).



Hubert Grausgruber



EINMALIG

Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt,
was es noch nicht gegeben hat,
etwas Erstes und Einziges.

Martin Buber

Nina Kunstmann geb. 4.1.

Eltern: Cornelia und Dipl.Ing. (FH) Markus Kunstmann, Kornradenweg 8



Florian Pirog geb. 8.1.

Eltern: Ewelina und Mirosław Pirog, Hauptplatz 10/1



Matthias Regner geb. 23.4.

Eltern: Mag. Claudia und Christian Regner, Wiener Straße 29



Philipp Mayrhofer geb. 4.5.

Eltern: Nicole Mayrhofer und Alexander Lang, Mühlgasse 3



Maya Hochmeister geb. 15.5.

Eltern: Dr. Magdalena und Michael Hochmeister, Hofwiese 34



Carlos Peter Holzer geb. 10.7.

Eltern: Christiane Holzer und Jose Manuel Quintana Gonzalez, Wolkersdorfer Straße 55



Jonathan Rath geb. 5.8.

Eltern: Tatjana Rath und Alexander Schibich, Wiener Straße 76/1/9



Jolanda Manhart geb. 13.8.

Eltern: Mag. Charlotte und MMag. Peter Manhart, Kornradenweg 6



Lea-Sophie Varga geb. 21.10.

Eltern: Rita und Gerald Varga, Mittelstraße 48



Simon Göstl geb. 17.11.

Eltern: Katharina und Stefan Göstl, Wolkersdorfer Straße 22

Wir heißen die neuen Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer herzlich willkommen!